



NEWSLETTER 2-2022

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontäre](#)
- [Tagungshinweise](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

JAHRESTAGUNG 2022

Vom 17. – 19. März 2022 findet unsere diesjährige Jahrestagung in den Landesmuseen Oldenburg statt. Unter dem Thema „**Gesellschaftliche Relevanz von Museen – Nachhaltig. Digital. Divers.**“ freuen wir uns auf viele spannende Diskussionen und Beiträge mit unseren Mitgliedern, Gästen und Interessierten.

Im Anschluss findet unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** statt, in der u. a. Neuwahlen des Vorstands anstehen.

Neu sind die Treffen der Sprecher*innen der Regional-AGs sowie der Volontär*innen am 17. März, mit denen wir zur Vernetzung und zum Austausch dieser Gruppen beitragen möchten.

Das vollständige Tagungsprogramm finden Sie unter: www.mvnb.de/jahrestagung_2022.

Das Tagungsprogramm vom Freitag, 18.03. werden wir als Live-Stream übertragen. Den Link kommunizieren wir rechtzeitig über unsere Internetseite.

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER

Persönliche Mitgliedschaft:

- Sandra Hesse
- Sabine Buchhagen
- Prof. Dr. Mike Reich

UMFRAGE ZU CORONA UND DEN FOLGEN FÜR DIE MUSEEN

Auf Grundlage der staatlichen Corona-Schutzverordnungen mussten die Museen in Deutschland während der Pandemie 2020/2021 zeitweise geschlossen bleiben und dürfen seitdem nur unter Beachtung der gesetzlich vorgegebenen Hygienemaßnahmen wieder öffnen. Die Beschränkungen im Zugang wirken sich auf die Besuchszahlen und damit auch auf die Einnahmesituation und die Arbeit der Museen aus. Zudem beobachten wir starke Einbrüche bei touristischen Gruppenbesuchen, aber auch bei Schulklassen und Jugendgruppen.

Um uns für Ihre Interessen stark machen zu können, bitten wir Sie, sich an einer **Umfrage** zu beteiligen, die die Sächsische Landesstelle für Museumswesen in enger Abstimmung mit dem Sächsischen Museumsbund und in Kooperation mit der Konferenz der Museumsberatungsstellen der Länder erstellt haben.

Eine Beteiligung an der Umfrage ist noch **bis zum 14. März 2022** unter dem folgenden Link möglich:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/museumswesen-smwk/beteiligung/themen/1027970>

INFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER CORONA-PANDEMIE

CORONA-HILFEN FÜR SOLOSELBSTSTÄNDIGE „NEUSTARTHILFE 2022“

Mit dem Programm „**Neustarthilfe 2022**“ unterstützt der Bund Soloselbstständige im Haupterwerb bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie im Förderzeitraum von Januar bis März 2022. Der Fördertopf kann daher beispielsweise für freischaffende Museumsvermittlerinnen und -vermittler interessant sein, deren Auftragslage aufgrund der Corona-Pandemie eingeschränkt ist. Der Vorschuss beträgt maximal 4.500 Euro und die **Antragsfrist endet am 30. April**.

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

PERSONALIA

Seit dem 01. Dezember 2021 hat **Frauke Müller** die Leitung des [Historischen Museums Domherrenhaus](#) in Verden übernommen. Die 52-jährige studierte Kunstgeschichte, Baugeschichte und Literaturwissenschaften. Sie ist dem Haus bereits durch einige wissenschaftliche Vorträge verbunden und tritt die Nachfolge von Herrn **Dr. Björn Emigholz** an. In der ersten Jahreshälfte wird ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit auf der Umsetzung von zwei geplanten Sonderausstellungen liegen. Auch zukünftig möchte sie den Bereich der Sonderausstellungen stärker in den Fokus nehmen und die Digitalisierung der Sammlung weiter vorantreiben.

**OSTEREIER-SAMMLUNG MIT
SCHWERPUNKT
TRADITIONELLER VOLKSKUNST
ABZUGEBEN**

Der Privatsammler Ernst-Günter Heerdt gibt seine Sammlung bestehend aus fast **1.000 Ostereiern mit dem Schwerpunkt „traditionelle Volkskunst“** ab. Für jedes Ei der gut geordneten und dokumentierten Sammlung ist ein eigenes Datenblatt mit Eckpunkten des Sammlungsgutes vorhanden. Denkbar ist die unentgeltliche Abgabe an ein Museum, wenn gewährleistet wird, dass die Sammlung auch zukünftig bestehen bleibt.

Kontakt: Ernst-Günter Heerdt, Telefon: 05594 1030

**AUSWAHL AKTUELLER
AUSSTELLUNGSTIPPS**

Museum Villa Stahmer

Katharina Staar – Mit Kinderaugen sehen

Noch bis zum 3. April 2022

Noch bis Anfang April zeigt das Museum Villa Stahmer eine Ausstellung der Kinderbuchautorin Katharina Staar. Die gebürtig aus Melle stammende Künstlerin gestaltet ihre Werke mittlerweile zu einem großen Teil digital, wobei der digitalen Arbeit immer eine Bleistiftskizze vorausgeht. Zu ihren Werken zählen zahlreiche Buchillustrationen, Puzzles, Spiele und der Kinderstadtplan der Stadt Georgsmarienhütte.

[Weitere Informationen](#)

Stiftung Gedenkstätte Esterwegen

Die Rosenburg – das Bundesjustizministerium im Schatten der NS-Vergangenheit

Noch bis zum 24. April 2022

Die Wanderausstellung ist ein Teil der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vorgeschichte des Bundesministeriums der Justiz. 2012 wurde eine Unabhängige Wissenschaftliche Kommission (UWK) eingesetzt, die den Umgang der Behörde mit der NS-Vergangenheit in den Anfangsjahren der Bundesrepublik erforschen sollte. Ein Team von Wissenschaftler*innen untersuchte, wie das Ministerium in den 1950er und 1960er Jahren mit der NS-Vergangenheit seiner Mitarbeiter, den personellen und sachlichen Kontinuitäten, der Verfolgung von Verbrechen im Zusammenhang mit dem Holocaust sowie mit Amnestie und Verjährung umging. Die Ergebnisse werden in der Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

[Weitere Informationen](#)

Schloss Agathenburg

Normal, aber anders – Karikaturen-Ausstellung

Vom 5. März – 17. April 2022

Die witzigsten Beiträge und preisgekrönten Karikaturen des 22. Deutschen Karikaturpreises zeigt das Schloss Agathenburg in seiner Ausstellung „Normal, aber anders“.

Aber was ist schon normal? Was anders? Und geht beides gleichzeitig? Im Wettbewerb wird alles in Frage gestellt: Ob Papa und Mama, Mann und Frau, schwarz und weiß, Münzen und Scheine, ARD und ZDF, gut und schlecht, richtig und falsch – was zählt, ist der Schmunzelfaktor!

[Weitere Informationen](#)

**Freilichtmuseum am Kiekeberg
Herданziehungskraft. Küche und Kochen
Vom 6. März – 23. Oktober 2022**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg zeigt in seiner Sonderausstellung die Entwicklung und individuelle Geschichten von Küchen über die letzten 150 Jahre – vom offenen Herdfeuer bis zum Elektroherd. Ergänzend können historische und moderne Küchengeräte entdeckt und Rezepte von der Kochbuchautorin Henriette Davidis gelesen werden. Abschließend stellt die Ausstellung die Frage, wie Küche und Kochen in der Zukunft aussehen könnten?

[Weitere Informationen](#)

WANDERAUSSTELLUNG

Nemetschek Stiftung

#neuland. Ich, wir & die Digitalisierung

Die Ausstellung lädt Besucher*innen dazu ein, sich mit bereits bekannten, aber auch unbekanntem Aspekten der Digitalisierung zu beschäftigen. Sie ist ein Reflexionsraum für Besucher*innen, um sich diesem gewichtigen Gegenwartsthema kreativ anzunähern und stellt die Fragen nach den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung in den Vordergrund.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL



Museumsgütesiegel 2022

Wir freuen uns darauf, am 21. April 2022 im Arne Jacobsen Foyer in Hannover gleich 15 Museen des Jahrgangs 2021 mit dem Museumsgütesiegel auszeichnen zu können! Welche Museen die begehrte Auszeichnung erhalten, wird noch nicht verraten.

Die **Auslobung des 17. Jahrgangs 2023** ist im Rahmen der Jahrestagung des MVNB in Oldenburg vom 17.-19. März 2022 geplant. Neuteilnehmer sind genauso willkommen wie Museen, deren Gütesiegel 2023 abläuft. Bewerbungen können bis zum 31. Juli 2022 formlos an den MVNB gerichtet werden.

Weiterbildungen im Rahmen des Museumsgütesiegels

25. März 2022

Strategien für die digitale Museumspraxis

Ort: Übersee-Museum Bremen

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

29. März 2022

Nachhaltigkeit in der Museumsarbeit

Ort: Museum am Schöler-Berg Osnabrück

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**Intensivseminare an der Bundesakademie für kulturelle
Bildung, Wolfenbüttel**

(Infos und [Anmeldungen direkt über die Bundesakademie](#))

14./15. März 2022

**Museumspädagogik: Grundlagen der Bildung und
Vermittlung im Museum**

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

28./29. März 2022

**Sammlungspflege und präventive Konservierung:
Grundlagen der Prävention, Schadensprophylaxe und
Sammlungspflege in Ausstellung und Depot**

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**AKTUELLE
WEITERBILDUNGSTERMINE
IM RAHMEN DER
MUSEUMSSCHULE**

**Weiterbildungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs
für ehrenamtliche Museumsmacher*innen**

9. sowie 16. März 2022

Einführung in die Grundlagen der Sammlungspflege

Ort: Landesmuseum Hannover

[Weitere Informationen und Anmeldung](#) (9. März)

[Weitere Informationen und Anmeldung](#) (16. März)

27. April 2022

**WANTED! Strategien für die Nachwuchs-Gewinnung im
Verein**

Ort: StadtMuseum Einbeck

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Änderungen vorbehalten. Wir informieren Sie ggf. kurzfristig,
sollten Verschiebungen in der Seminarplanung notwendig
werden.

Das komplette Seminarprogramm 2022 können Sie auf

unserer Internetseite unter [Museumsverband Niedersachsen und Bremen: Seminare \(mvnb.de\)](https://www.mvnb.de) einsehen.

FÜR VOLONTÄRE

TREFFEN DER VOLONTÄR*INNEN

NIEDERSÄCHSISCHE VOLONTÄRWEITERBILDUNG



[AGVolontariatNdsHB/](https://www.facebook.com/AGVolontariatNdsHB/)

Der MVNB möchte seine Jahrestagungen zukünftig auch verstärkt für die Vernetzung seiner Arbeitsgruppen nutzen. Daher laden wir alle Volontär*innen aus Niedersachsen und Bremen zu einem **Workshop und Reflektionstreffen** ein.

17. März 2022

Treffen der Volontär*innen

Ort: Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

28./29. April

Volontariats-CAMP

Ort: Nordkolleg Rendsburg

Der MVNB lädt zusammen mit der Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein und dem Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des neu konzipierten länderübergreifenden Qualifizierungsangebots für die Museums-Volontär*innen in Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg zum ersten Volontariats-CAMP ins Nordkolleg Rendsburg ein. Erfahrene Museumspraktiker*innen und Referent*innen aus der Museumsberatung vermitteln in halbtägigen Workshops praxisnah Kenntnisse zeitgemäßer Museumsarbeit und stehen den Teilnehmenden für vertiefenden Austausch zur Verfügung. Auf dem Programm steht die Konzeptentwicklung von Ausstellung, die Vermittlung im Museum, das Einwerben von Drittmitteln, Sammlungskonzepte, Ausstellungstexte, Barrierefreiheit, Pressearbeit und Social Media sowie Materialkunde. Für die Teilnahme an den Workshops erhalten die Volontär*innen ein Zertifikat.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

20./21. Juni 2022

Volontariats-Weiterbildung

Basis-Seminar: Ausstellen

Ort: Online-Seminar (Zoom)

Als Ergänzung und museumsfachliche Vertiefung der Arbeit im Volontariat bietet der MVNB in einem offenen, zweijährigen Curriculum theoretische Basiskenntnisse für die Museumsarbeit. Das BASIS-Webinar „Ausstellen“ reflektiert die Besonderheiten des Mediums Ausstellung, führt ins Projektmanagement ein, gibt einen Überblick zu Proxemik und Gestaltungselemente und beantwortet Fragen zum

Urheberrecht.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

TAGUNGSHINWEISE

VDR-FACHTAGUNG

Vom **28. bis 30. April** findet auf Schloss Wörlitz die ursprünglich bereits für 2020 geplante Fachtagung „**Schloss Wörlitz – 20 Jahre Restaurierung des Gründungsbauwerks des deutschen Klassizismus**“ statt. Schloss Wörlitz ist der Gründungsbau des deutschen Klassizismus. Doch das Bauwerk hat schwere Schäden erlitten. Die Maßnahmen zur Instandhaltung waren in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sehr beschränkt.

Mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Sachsen-Anhalt wurde die Inkunabel des deutschen Klassizismus in den letzten 20 Jahren restauriert. Zahlreiche restauratorische Disziplinen leisteten ihren Teil zur Restaurierung der Gebäudehülle und des noch vorhandenen originalen Interieurs: Architekten und Denkmalpfleger, Handwerksfirmen und Diplomrestauratoren aus den Bereichen Wandmalerei, Stuck-, Möbel-, Polster-, Textil-, Gemälde- sowie Papierrestaurierung. Die spannenden Ergebnisse der einzelnen Sparten vorzustellen ist Ziel der Tagung.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

DMB JAHRESTAGUNG „DAS ATTRAKTIVERE MUSEUM“



Wie attraktiv sind unsere Museen? Was kennzeichnet ein attraktives Museum? Wie gelingt es, neue Besuchergruppen zu erforschen und anzusprechen? Welche Bedürfnisse haben die Besucher von morgen? Wie können Museen systematisch und zukunftsfähig vermarktet werden? Inwieweit müssen sich Museen als Dienstleister verstehen? Und wie müssen sich die Museen aufstellen, um in Zukunft attraktiv zu sein? Diesen und weiteren Fragen geht der Deutsche Museumsbund auf seiner Jahrestagung vom **8. bis 11. Mai 2022** nach.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

17. BODENSEE-SYMPOSIUM

Das 17. Bodensee-Symposium, die gemeinsame Tagung der ICOM-Nationalkomitees von Deutschland, Österreich und der Schweiz, findet **vom 12. bis 14. Mai 2022** im Vorarlberg Museum in Bregenz zum Thema „**Inspiration Museum: Strategien für eine nachhaltige Zukunft**“ statt. Die Tagung will untersuchen, wie sich Museen mit Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz auseinandersetzen. Als Keynote Speaker sprechen Moiren Rees, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Sustainability“ bei ICOM International und Michael John Gorman, Gründungsdirektor von Biotopia.

[Weitere Informationen](#)

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

ICOM LUNCHBREAK ZUR MUSEUMSDEFINITION



INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2022 -



STUDIE: DIVERSITÄT IN BUNDESGEFÖRDERTEN KULTUREINRICHTUNGEN

ICOM Deutschland hat ein neues Veranstaltungsformat entwickelt. Unter dem Titel „**Lunchbreak**“ können sich Mitglieder etwa alle zwei Monate zum Onlineaustausch treffen. Das erste ICOM Lunchbreak findet am **10. März 2022 von 12.30 – 14.00 Uhr** statt und widmet sich der Konsultationsstufe 4 der Museumsdefinition.

[Weitere Informationen](#)

Am 15. Mai 2022 findet der **43. Internationale Museumstag** statt. Denken Sie an Ihre Werbemittelbestellung: diese ist **noch bis zum 7. März 2022** über die Datenbank unter <https://museumstag.de/cms-museum/> möglich.

Tragen Sie zudem gerne weiterhin Ihre **analogen Aktionen** am Museumstag oder schon jetzt nutzbare **digitale Angebote** in die Aktionsdatenbank ein und begeistern Sie Besucherinnen und Besucher Museen zu entdecken! Registrieren können Sie hierfür nicht nur eigens zum IMT geschaffene Aktionen, sondern alle Angebote, die Besucherinnen und Besucher am 15. Mai in Ihrem Haus wahrnehmen können (Sonntagsführungen o.ä.).

Auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Twitter (www.facebook.com/InternationalerMuseumstag und www.twitter.com/museumstag) informiert der Deutsche Museumsbund zudem Museen wie Besucherinnen und Besucher und bietet unter #MuseenEntdecken vielfältige Einblicke in die Museumswelt.

Wie divers sind deutsche Kultureinrichtungen? Diese Frage beantwortet der Bericht „**Diversität in Kulturinstitutionen 2018-2020**“. Er legt dar, wie viele Frauen und Männer in den dauerhaft vom Bund geförderten Kultureinrichtungen arbeiten, wie die Altersstruktur der Beschäftigten aussieht, wie hoch der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund ist und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Behinderung beschäftigt werden. Zudem wurde untersucht, wie divers das Publikum und Programm ist. Abschließende Handlungsempfehlungen zeigen auf, was die Einrichtungen und was die Kulturpolitik leisten kann, um mehr Diversität zu ermöglichen. Neben der gedruckten Ausgabe ist die Studie nun als kostenfreie Version im Netz vorhanden. Diese können Sie [hier als pdf-Datei](#) herunterladen

SICHERHEITSLFITFADEN KULTURGUT: SILK-TOOL



VIDEO-TUTORIALS ZUR MUSEUMSARBEIT

TOOLKITS FÜR DEN MUSEUMSALLTAG

FÖRDERANGEBOTE DER DEUTSCHEN STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT (DSEE)

FÖRDERMITTEL FÜR PROVENIENZFORSCHUNG



Unter der URL [SiLK - SicherheitsLeitfaden Kulturgut \(silk-tool.de\)](https://www.silk-tool.de) stellt die Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen ein Tool zur Verfügung, mit dem Museen eine **Selbstevaluation rund um Sicherheitsfaktoren in Zusammenhang mit Kulturgut** vornehmen können. Aufgeteilt in verschiedene Themen und Kategorien wird jeweils eine Einführung, ein Fragebogen mit Auswertung sowie ein Wissenspool zur Verfügung gestellt.

Der Museumsverband des Landes Brandenburg hat auf seiner Webseite sowie seinem eigenen YouTube Kanal **Video-Tutorials zur Museumsarbeit** veröffentlicht. Unter anderem können Sie sich hier zum Thema Objektfotografie – Von grob bis fein oder Fototechnik inspirieren lassen. Auch das Thema „Führungen für blinde und seheingeschränkte Museumsbesucher*innen“ findet sich in einem interessanten Video wieder. Zu sehen sind die Tutorials unter:

<https://www.museen-brandenburg.de/fortbildung/video-tutorials/>

Für nachhaltig arbeitende Museen gibt es gleich zwei neue Toolkits, die ihnen Handreichungen für das klimaneutrale Arbeiten geben:

Das Toolkit „**Museums for climate action**“ versammelt eine Reihe von Möglichkeiten, wie Museen der Klimaerwärmung entgegen treten könnten – Rethink, Reimagine, Mobilize lautet das Motto! [Toolkit – Museums for Climate Action](#)
Klimaaktivist Henry McGhie, wie Caitlin Southwick Teil der Sustainability Working Group, hat schon vor einiger Zeit Handlungsempfehlungen herausgegeben, in dem er aufzeigt, wie Museen mit den SDGs für eine bessere und grünere Zukunft arbeiten können. [Museums and the Sustainable Development Goals by Henry McGhie | EXARC](#)

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hat ihre **Förderangebote für das Jahr 2022** vorgestellt. Weiterhin dabei ist unter anderem das Programm „100xDigital“, mit dem Vereine beim digitalen Wandel in Ehrenamt und Engagement unterstützt werden.

[Zur Übersicht](#)

Viele Museen stehen aktuell vor der Herausforderung, ihre Sammlungen auf unrechtmäßig erworbenes Kulturgut hin überprüfen zu wollen – insbesondere aus der Zeit des Nationalsozialismus, aber auch aus kolonialen Kontexten. Die Aufgabe der Provenienzforschung ist jedoch oftmals ohne zusätzliche finanzielle Mittel nicht realisierbar. Hier unterstützt das **Zentrum für Kulturgutverluste** als zentraler Ansprechpartner für finanzielle Zuwendungen für

ALLGEMEINE PROJEKTFÖRDERUNG

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

ONLINE PORTAL „SAMMLUNGSGUT AUS KOLONIALEN KONTEXTEN“ GESTARTET

AUSSTELLUNGEN KONTROVERS



PUBLIKATIONEN

EMPFEHLENSWERTE NEUZUGÄNGE UNSERER VERBANDSBIBLIOTHEK

Forschungen zu den Bereichen „NS-Raubgut“, „Koloniale Kontexte“ und „SBZ und DDR“. Die nächste Frist für eine Antragstellung beim Zentrum für Kulturgutverluste ist der **01. Juni 2022** und sollte rechtzeitig mit einer Beratung eingeleitet werden. Nähere Infos unter:

www.kulturgutverluste.de

Die Kulturstiftung der Länder als Zusammenschluss der 16 Länder berät, forscht und finanziert seit 1988 vielfältige Projekte um Kunst und Kultur zu bewahren. Im Rahmen der allgemeinen Projektförderung können Zuwendungen für Publikationen, Restaurierungen, Neuerwerbungen und auch Ausstellungen beantragt werden. Die **nächste Antragsfrist** ist der **15. Juni 2022**. Nähere Infos unter www.kulturstiftung.de

Das Portal „**Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten**“ macht bereits digitalisiertes und erschlossenes Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten innerhalb des bestehenden Portals der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) online verfügbar. Hierfür wurden Daten von 25 Piloteinrichtungen in die DDB integriert und über eine eigene Nutzeroberfläche durchsuchbar gemacht. Das Portal soll zukünftig zu einer umfassenden, zentralen Veröffentlichungsplattform für Informationen über Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen ausgebaut werden.

Wie können Museen kontroverse Inhalte in angemessener Weise vermitteln? Antworten auf diese Frage finden Ausstellungsmacher*innen ab sofort im neuen Online-Portal [AUSSTELLUNGEN KONTROVERS](#). Die Webseite bündelt Forschungserkenntnisse und Praxisbeispiele zur Vermittlung kontroverser wissenschaftlicher Themen in Museen und Ausstellungen und bietet damit Unterstützung für Museumspraktiker*innen.

Henning Mohr, Diana Modarressi-Tehrani (Hrsg.): Museen der Zukunft. Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements, Bielefeld 2021, 462 Seiten, ISBN: 978-3-8376-4896-6

Mit dem gesellschaftlichen Wandel kommen traditionelle Arbeitsweisen von Museen zunehmend an ihre Grenzen: Die Rahmenbedingungen für das Management von Kulturinstitutionen verändern sich grundlegend. Dennoch sind Themen wie Cultural Entrepreneur- und Leadership, Design Thinking und künstliche Intelligenz immer noch nur Randerscheinungen des Museumsdiskurses.

Wie sollten sie aussehen, die Museen der Zukunft? Und welche Bedeutung hat Innovation für eine nachhaltige Entwicklung von Kultureinrichtungen? Der Band versammelt hierzu Beiträge führender Persönlichkeiten aus der Museums- und Kulturlandschaft, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln zukunftsweisende Methoden und Ansätze für die Arbeit in Museen aufzeigen.

Der Landesverband der Museen zu Berlin hat am 10. Februar 2022 eine digitale Release-Veranstaltung zum Sammelband durchgeführt, an der mehr als 400 Interessierte teilgenommen haben. Alle, die die Veranstaltung verpasst haben, können sich den Mitschnitt auf dem YouTube-Kanal der Kulturpolitischen Gesellschaft ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=LgbjuD7LTxs>

Hans Peter Hahn, Oliver Lueb, Katja Müller, Karoline Noack (Hrsg.): Digitalisierung ethnologischer Sammlungen: Perspektiven aus Theorie und Praxis. 368 Seiten, ISBN 978-3-8376-5790-6,

Die Digitalisierung ethnologischer Sammlungen ist ein wichtiger Schritt für eine »Öffnung der Inventare«. Mit ihren neuen Möglichkeiten bietet sie vielfältige Formen eines dialogischen Austauschs – auch mit sogenannten Herkunftsgesellschaften –, generiert erweiterte Perspektiven auf die eigenen Sammlungen und ermächtigt neue Akteur*innen. Dabei ergeben sich Fragen nach Ordnungssystemen, der angemessenen Beschreibung der Sammlungen, der Verantwortung für ihr Zustandekommen und der Legitimierung bestimmter Verbreitungspraktiken. Auf der Grundlage von Fallbeispielen präsentieren die Beiträger*innen des Bandes Antworten und zeichnen ein praxisorientiertes Bild von Wirkungen der Digitalisierung ethnologischer Sammlungen heute.

[E-Book \(PDF\) Open Access](#)

Manuel Gogos: Das Gedächtnis der Migrationsgesellschaft. DOMiD – Ein Verein schreibt Geschichte(n). Bielefeld 2021, 272 Seiten, ISBN 978-3-8394-5423-7

Das Leben in der Bundesrepublik Deutschland wird von Millionen Migrant*innen mitgeprägt. Lange blieb ihre Geschichte ungeschrieben, doch 1990 begannen die aus der Türkei stammenden Pionier*innen des „Dokumentationszentrums und Museums über die Migration in Deutschland e.V.“ (DOMiD) damit, alltagskulturelle Objekte aus der Ära der so genannten „Gastarbeiter*innen“ zusammenzutragen und in Ausstellungen zu präsentieren. Heute umfasst die Sammlung über 150.000 Zeitzeugnisse aus der Migrationsgeschichte Deutschlands seit 1945 bis heute. Unzählige unerzählte Geschichten multipler Migrationen

knüpfen sich daran.

Das Buch zeichnet die Geschichte des Vereins nach.

[E-Book \(PDF\) Open Access](#)

Andrea Meyer: Kämpfe um die Professionalisierung des Museums. Karl Koetschau, die Museumskunde und der Deutsche Museumsbund 1905-1939. Bielefeld 2021, 288 Seiten, ISBN 978-3-8376-5833-0

Um 1900 erkannten Museumsleute in Deutschland die Notwendigkeit der Professionalisierung: Es galt Arbeitsabläufe zu standardisieren, verbindliche ethische Richtlinien für die museale Praxis zu entwickeln und Ausbildungskonzepte einzuführen, die jenseits wissenschaftlicher Fachkenntnisse auf die komplexen Anforderungen des Museumsalltags vorbereiteten. Wie bewältigten die Akteur*innen diese Herausforderungen? Welche Debatten lösten die auch international vorangetriebenen Reformen aus, welche Widerstände gab es? Andrea Meyer beantwortet Fragen wie diese am Beispiel der Zeitschrift Museumskunde und des Deutschen Museumsbundes, die beide eng mit dem Kunsthistoriker und Museumsdirektor Karl Koetschau (1868-1949) verbunden sind. Ein spannendes Kapitel deutscher Museumsgeschichte.

Insa Müller: The Local Museum in the Global Village. Rethinking Ideas, Functions, and Practices of Local History Museums in Rapidly Changing Diverse Communities. Bielefeld 2020, 260 Seiten, ISBN 978-3-8376-5191-1

In abgelegenen Gebieten Europas haben Heimatmuseen Schwierigkeiten, sich mit den sich schnell verändernden und zunehmend vielfältigen Gemeinschaften um sie herum zu verbinden. Insa Müller fragt, wie sich diese Museen neu gestalten können, um die Verbindungen zu ihren Gemeinschaften zu stärken. Mit der Kombination aus theoretischen Überlegungen, empirischen Untersuchungen am Beispiel zweier norwegischer Inseln und einem Museumsexperiment bietet sie Ansatzpunkte, das Heimatmuseum neu zu denken, und gibt gleichzeitig Anregungen für eine lokal ausgerichtete Museumspraxis.

Kultur in Bewegung, AGILITÄT – DIGITALITÄT – DIVERSITÄT; Zukunftsthemen einer innovationsorientierten Kulturpraxis und Kulturpolitik. Hrsg. von dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., 114 Seiten.

Wie gestalten wir den Wandel in Kulturorganisationen? Agilität wird auch im Kulturbereich ein immer wichtigeres Thema. Angesichts gesellschaftlicher Veränderungen stehen kulturelle Infrastrukturen derzeit unter einem enormen

Anpassungsdruck. In der ersten Ausgabe der 3-teiligen Reihe „Kultur in Bewegung“ haben die Kulturpolitische Gesellschaft und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe eine eigenständige Broschüre über die sich wandelnden Kulturen der Agilität veröffentlicht, um Kulturmacher*innen für neue Managementmethoden und sich verändernde Arbeitsprozesse zu sensibilisieren.

[Kostenfreier Download](#)

Doron Kiesel, Natan Sznajder und Olaf Zimmermann (Hrsg.): Die Auseinandersetzung mit der Geschichte ist nie abgeschlossen. 75 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz, Berlin 2021, 224 Seiten, ISBN: 978-3-947308-30-9

Auschwitz gilt als die Chiffre der Vernichtung der Juden Europas. Am 27. Januar 2020 jährte sich zum 75. Mal die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers durch die Rote Armee. Welche Relevanz hat dieser Tag für die in Deutschland lebenden Menschen – außer einer kurzen Sequenz in den Nachrichten? Wie kann in einer multiethnischen Gesellschaft an das Verbrechen an den Juden Europas erinnert werden? Und schließlich, wie kann Erinnerung gelingen, wenn die Taten immer weiter zeitlich wegrücken, wenn das Geschehen von Zeitgeschichte zu Geschichte wird? Dieses Buch stellt die Ergebnisse einer Fachtagung der Initiative kulturelle Integration vor, die zu diesen Fragestellungen Antworten gesucht hat und bietet darüber hinaus einen Ausblick in die Zukunft des Erinnerns.

[Kostenfreier Download des E-books \(pdf\)](#)

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern (Hrsg.): Der Raub der kleinen Dinge. Belastetes Erbe aus Privatbesitz: Ein Leitfaden für Museen, Band 22, München/Berlin 2022, ISBN 978-3-422-98765-4

Spektakuläre Restitutionsen hochpreisiger Kunstwerke haben in der Öffentlichkeit den Eindruck erweckt, bei den in der NS-Zeit den jüdischen Bürger*innen geraubten Gegenstände handele es sich nahezu ausschließlich um Kunstgegenstände und Objekte von hohem Wert. Das Gegenteil ist der Fall: Die meisten entzogenen Besitztümer waren Dinge des täglichen Lebens, Möbel, Wäsche oder banale Haushaltsgegenstände. Und sie landeten nicht nur in Behörden oder Museen, sondern auch in privaten Haushalten. Wie sollen Museen mit Gegenständen umgehen, die – angeblich – aus jüdischem Eigentum stammen und die ihnen nun oft von Nachkommen der Erwerberinnen und Erwerber angeboten werden? Stimmt die Familienüberlieferung? Kann man sie überprüfen? Und sollen Museen solche belasteten Gegenstände überhaupt annehmen?

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 1. März 2022 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen